

Stgt. 20.2.87

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

haben Sie Dank für Ihre Zeilen vom 11.2. Der Satz "meine Frau erwartet ein Kind" machte mich zunächst betroffen und seither gehe ich mit diesem Gedanken um. Er wirft für Sie und Ihre Frau so viele Probleme auf, wenn auch die Gnade und das Glück eines solchen Ereignisses im Vordergrund steht. Wenn ich daran denke, wie sehr ich während meiner Ehe immer wieder auf eine solche Offenbarung gewartet habe und wie sehr ich besonders jetzt im Alter schmerzlich empfinde, dass ich keine Kinder habe, so kann ich Sie nur darum beneiden. Auf der andern Seite weiss ich, was diese neue Situation für Sie Sorgen bringt in jeder Beziehung. Das Wichtigste ist aber, dass Ihre Frau gesundheitlich alles gut übersteht, ich habe Sie alle in meine täglichen Gebete eingeschlossen.

Sicher haben Sie die Baby- und Kleinkind-Ausstattung früherer Jahre schon weggegeben, aber dafür lassen Sie mich einspringen. Ich bin für Sie da und werde Ihnen so gut ich kann helfen, die neuen Belastungen zu überstehen. Legen Sie alles in die Hände der Vorsehung Gottes, dann muss ja auch existenzmässig für Sie endlich wieder ein Weg zeigen.

Nun zu Ihren anderen Mitteilungen: Was die China-Information angeht, so hoffe ich, Ihnen in Bälde weiteres Material schicken zu können. Und vielleicht bringt es uns doch weiter in den vordringlichen Problemen.

Das Wahlergebnis, das ja zunächst so deprimierend war, ist mir auch nie übersichtlich vorgelegen. Ich hatte vom Bodenseegebiet eine Zeitung erhalten mit Aufschlüsselung der einzelnen örtlichen Wahlergebnisse, die nach der vorhergehenden Arbeit mehr als enttäuschend waren. In Überlingen, wo Zaitzkofen ein Zentrum hat und wo H. Diehl viele Unterschriften und Zusagen bekam, waren es schliesslich ganze 18 Zentrumsstimmen. Die Leute tun genau das, was ihnen in ihrem Blättchen geraten wird, und das war "das kleiner Übel" - und vergessen war das Zentrum. Ich habe dieses Blatt an Herrn Diehl geschickt und ich glaube, von ihm können Sie am ehesten eine genauere Aufstellung der Wahlergebnisse in Württemberg bekommen. Ich hatte in Schwäb. Gmünd (meine Geburtsstadt), wo es neben altehrwürdigen Kirchen rundum zus. 13 Kirchen hat und einige Kapellen mit sonntäglichen Gottesdiensten, die gut besucht sind, noch Geld in Zeitungsanzeigen gesteckt. Das Ergebnis war ebenfalls mager und in keinem Verhältnis zu den Anstrengungen. Die Pfarrer in den Kirchen haben überall vom kleineren Übel gesprochen. In Bad Waldsee hatte ein Pfarrer den Mut, in der Kirche deutlich zu reden, dort gab es 2,8% für das Zentrum. Das hörte ich von Herr Diehl, und das ist bezeichnend.

Politisch sieht es nicht gut aus, ich bekomme - ich weiss nicht auf wessen Veranlassung, zurzeit Privatdepeschen mit vertraulichen Mitteilungen. Da ist sogar von dem möglichen Sturz der Regierung Kohls die Rede und dass wir fürs Ausland durch die Zunahme der Grünen Partei für die Zukunft als "unzuverlässig" gelten.

In der neuen "Einsicht-Nummer" ist Ihr neuerlicher Beitrag "Nur die alte Messe" hervorragend und logisch einleuchtend, man müsste Sonderdrucke haben, um sie da und dort an Mann zu bringen. Wenn es sowas nicht gibt, könnten Sie mir noch 1-2 Exemplare d. Zeitschrift schicken? Pater Mallach hat kürzlich in der Predigt nicht nur (wiederholt) die "Einsicht" genannt, (welch ein Fortschritt!), sondern sogar den Namen Dr. Heller genannt. Er sprach gerade von dieser Nummer und dass wahrscheinlich die Redaktion nicht über entsprechende fin. Mittel verfügt. Da fiel mir plötzlich ein, dass

ich längst eine Abo-Gebühr überweisen müsste. Ich habe sofort DM 500.-  
auf Konto Una-Voche Maria überwiesen. Aber es ist doch erfreulich,  
welche Wandlung sich bei P.M. durch Einflussnahme von Prof. Wendlandt  
vollzogen hat. - Zum Auflegen im Messezentrum würde grade dieser Aufsatz  
über die "Alte Messe" genügen, das andere kapieren viele sowieso nicht.  
Aber das könnte sich bis Feuerbach durchsprechen, wo manche in ihrer  
Dummheit immer wieder hinlaufen. Die schöneren, feierlichen Gottesdienste  
ziehen eben mächtig an. Gestern war eine Beerdigung von einem langjährigen  
Lefebre-Mitglied, wie ich mir sagen liess, war es sehr beeindruckend  
auch für die vielen Trauergäste aus seiner früheren Gemeinde, 3 Geistliche  
und 3 Brüder in den Talar<sup>en</sup>, mit Vortragskreuz und Rauchfass, lateinischem  
Gesang ect. Da dachte ich, wie wird mal meine Beerdigung aussehen??

Das beifolgende Blättchen bekam ich bzw. Fr. Hildenstab zum Verteilen,  
das Betrübliche ist nur, dass immer der "Papst" dabei eine Rolle spielt.

Nun für Sie und besonders Ihre lb. Frau alle guten Wünsche  
und Grüsse

Ihre

Hans E. Kettner